

Atlantiden etc.) haben grössere Reihen eine unbestreitbare Wichtigkeit für die Klarstellung der Synonymie, aber schwerlich bei Donovan's *Stigmodera*, die er schon durch den Namen „*variabilis*“ als eine flatterhafte Dame aux *camélias* gekennzeichnet hat.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 3. Mai ergab sich aus den vorgetragenen brieflichen Mittheilungen, dass unser, um die Carabographie bereits so vielfach verdientes Mitglied, Herr Staatssecretär J. Putzeys, die Absicht hat, die amerikanischen *Selenophorus* zu monographiren. Die Vereinsbibliothek ist durch die vier Bände *Tydschrift voor de Dierkunde der Königl. Zool. Gesellschaft Natura artis magistra* in Amsterdam um ein kostbares Werk bereichert worden. Unser Ehrenmitglied, Herr Prof. H. Burmeister in Buenos Aires, hat trotz der von ihm in Angriff genommenen, umfassenden Arbeit über die ganze argentinische Zoologie doch noch die uns sehr willkommene Musse erübrigt, einen Artikel über die dort vorkommenden *Aphodiden* für die Zeitung einzusenden.

Die durch Herrn Dr. Gerstaerker's Berufung zur ordentlichen Professur der Zoologie an der Universität Greifswald erledigte Stelle am entomol. Museum in Berlin ist durch die inzwischen erfolgte Ernennung unsers Mitgliedes, des Freiherrn von Harold in München, besetzt worden. Sofern es sich dabei in erster Linie um einen Candidaten handelte, der in der ganzen Coleopterologie, europäischen wie exotischen, tüchtige Vorkenntnisse haben musste, so dürfen wir uns freuen, dass die Wahl auf einen Mann gefallen ist, dessen Leistungen der entomologischen Welt in dem allgemein als musterhaft anerkannten Münchner Kataloge in *optima forma* vorliegen, und seine gediegne Literaturkenntniss verbürgen.

Es kam ferner zur Sprache, dass (für den Augenblick wenigstens) der Vorrath von Manuscripten für die Zeitung in so unerwartet reichem Maasse sich gesteigert habe, dass einzelne verdienstliche Arbeiten haben abgelehnt werden müssen, weil die Verfasser den „sofortigen“ Abdruck als Bedingung gestellt hatten, dies aber nicht hätte geschehen können, ohne früher eingelieferten Artikeln in ungerechtfertigter Weise zu praejudiciren. Einstweilen wurde jedoch von Vorschlägen, das Format der Zeitung zu vergrössern, ein (fünftes) Supplement-

heft dem Jahrgange 1877 beizugeben u. s. w. abgesehen und beschlossen, im Nothfalle lieber die Bogenzahl des laufenden Jahrganges soweit als finanziell irgend thunlich zu vermehren.

Per Circulare, datirt „im März 1877“ mit dem Poststempel Dresden sind aus dem Verein ausgetreten die Herren
 Lucas von Heyden, Doctor philosophiae honoris causa, Königl. preussischer Hauptmann z. D. in Bockenheim bei Frankfurt a. M.,
 Clemens Müller, Fabrikbesitzer, Dresden,
 Theodor Kirsch,
 von Kiesenwetter, geheimer Regierungsrath zu Dresden.

Aufgenommen in den Verein als neue Mitglieder wurden die Herren

Dr. Geo. H. Horn, Vice-Präsident der Entom. Soc. in Philadelphia,

Dr. H. Lenz, Inspector am Stadt-Museum in Lübeck,
 C. M. Wakefield in Uxbridge (England),

F. W. Woldstedt in Petersburg,

Heinrich Gradl, Cassier in Eger,

Arnold Krieger, Stud. med., derzeit in Berlin.

Dass Herr Dr. Horn nächst unserm Ehrenmitgliede, Dr. John Leconte, als der anerkannt tüchtigste Kenner und Beschreiber nordamerikanischer Coleoptern gilt, setze ich als bekannt voraus. Es konnte mir daher nur doppelt erfreulich sein, dass er mich durch das werthvolle Geschenk der noch immer, selbst in den grösseren Käfersammlungen seltenen *Amblycheila cylindriformis* Say überraschte und sich in einem spätern Briefe bereit erklärte, typisch sicher determinirte Dupla seiner reichen Sammlung mir mittheilen zu wollen. — Herr Wakefield hat sich längere Zeit in Neuseeland aufgehalten und dort vorzugsweise Käfer, aber auch Entoma aus andern Ordnungen gesammelt, und in vortrefflicher Conservation nach England heimgebracht. Dass die neuseeländische Insectenfauna nicht eben reich ist, steht fest, aber fast alle Arten haben ein eigenthümliches, meist interessantes Gepräge. — An Herrn Woldstedt gewinnt der Verein einen willkommenen Kenner der Hymenoptern, wie sich aus seinem der Vereinsbibliothek geschenkten Opus über Petersburger Ichneumoniden ergibt.

Dr. C. A. Dohrn.
